

Jubiläumstreffen zum 50. Selbsthilfeabend

Viele Pankreaspatienten sind mit dem seltenen Diabetes 3c konfrontiert

Rheingau. (av) – Zum Jubiläumstreffen zum 50. Selbsthilfeabend der Regionalgruppe 65 Wiesbaden / Rheingau konnte Prof. Dr. Michael Stumpf die Besucher in der Helios Dr. Horst Schmitt-Klinik Wiesbaden willkommen heißen. Der Regionalgruppenleiter, Ansgar Geilich, begrüßte seinerseits die AdP-Mitglieder und die interessierten Besucher. Besonders freute er sich über die Anwesenheit vom Landrat des Rheingau-Taunus Kreises, Frank Kilian. Desweiteren begrüßte er den Bürgermeister der Stadt Rüdesheim, Klaus Zapp, sowie die Koordinatorin für Selbsthilfegruppen beim Gesundheitsamt im Rheingau-Taunus-Kreis, Christine Stier. Als Vertreter des AdP-Vorstandes und aus Leimen angereist war Hartmut Kotyrba. Ebenso begrüßte er auch seine beiden Vertreter Heike Morell und Michael Husmann.

Regionalgruppenleiter Ansgar Geilich, der als Betroffener den Werdegang zur Gründung der Regionalgruppe, den Grundstein zu einer Selbsthilfegruppe legte, sprach von einer erfolgreichen Entwicklung der Gemeinschaft. Am 22. Februar 2016 wurde dann im St. Josef Hospital Rheingau in Rüdesheim unter großer Teilnahme die Gründungsversammlung gefeiert. Als Ziel teilte der Regionalgruppenleiter den Anwesenden mit, dass er Selbsthilfegruppenabende im zweimonatlichen Rhythmus durchführen möchte. Somit wurde im Folgemonat der erste Gruppenabend veranstaltet, der fort an alle zwei Monate stattfindet. Wichtigstes Anliegen sollte der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern sein. Ein weiterer großer Baustein ist

aber auch die Pankreasmedizin. Hierzu referierten namhafte Mediziner und stellten sich den Fragen aus dem Zuhörerkreis. Eine weitere Säule war Diabetes, da viele Pankreaspatienten mit dem seltenen Diabetes 3c konfrontiert sind. Ernährungsberater referierten ebenso wie Rechtsanwälte zu Fragen im Umgang mit Behörden und Versicherungen. Aber auch die Bewegung sollte nicht zu kurz kommen. So veranstaltete man Wanderungen mit dem Kräuterexperten. Natürlich ließ man nicht nur die Mitglieder nach Rüdesheim kommen, sondern man organisierte auch Wanderungen in deren Heimat. Man suchte aber auch den Meister am Herd, indem man Kochnachmittage mit einem gelernten Koch veranstaltete. Auch die Backnachmittage in der Vorweihnachtszeit waren ein Erlebnis.

2019 wurde Michael Husmann als Stellvertreter in sein Amt eingeführt, der nun die Leitung der Gruppenabende in Rüdesheim hatte. Dies lies Ansgar Geilich den Freiraum, Pankreas-selbsthilfe in Wiesbaden anzubieten. Zwischenzeitlich waren alle drei Wiesbadener Kliniken Kooperationspartner der Regionalgruppe. Die Themen ähnelten sich dem Vorgenannten. Ein besonderes Ereignis war die Präsentation eines Assistenzhundes in Sachen Diabetes. Ein solcher Hund spürt eine Unterzuckerung seines Herrchens und warnt ihn oder bringt die Insulinspritze.

Seit 2022 unterstützt Heike Morell als weitere Stellvertreterin die Regionalgruppenleitung. Sie wird in absehbarer Zeit Aktivitäten im Raum Limburg beginnen. Zum Zeitpunkt der Jubilä-

umsveranstaltung ist die Regionalgruppe von anfänglich 23 auf 45 Mitglieder angewachsen.

Pankreaschirurgie

Anschließend referierte Prof. Dr. Michael Stumpf über die Neuerungen in der Pankreaschirurgie. Viele Bereiche wurden kurz angesprochen, so auch die in Deutschland existierenden Mindestoperationszahlen bei Pankreas OPs. Er sprach auch über die seit Jahren vom dänischen Chirurgen Prof. Dr. Kehler praktizierte Methode, der mit einer neuen wissenschaftlich belegten Studie Patienten früher in ihr normales Leben zurückführt. Schon am Tag nach der OP, oder am Folgetag sollen Patienten einige Schritte gehen und normale Kost zu sich nehmen. Somit kann der Patient bei normalem Krankheitsverlauf schon am sechsten bis siebten Tag aus der Klinik entlassen werden. Dies erfordert aber eine große Kraftanstrengung für das medizinische und das Pflegepersonal. Diese Methode wird auch in der Helios Dr. Horst-Schmitt Klinik Wiesbaden praktiziert. Hartmut Kotyrba, sprach von einer großen Leistung, was die drei

Herrschaften aus der Regionalgruppenleitung 65 in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben und berichtete über die Aufgaben und Ziele des AdP.

Der Landrat des Rheingau-Taunus Kreises, Frank Kilian, dankte für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren und in den letzten 50 Gruppentreffen. Er dankte aber auch Prof. Dr. Stumpf für die für den Laien verständlichen Worte des medizinischen Vokabulars.

Klassik am Mittag

Hattenheim. (rer) – Am Sonntag, 23. April, präsentiert Concerto Classico Veranstaltungen in der Zeit von 12 bis 14 Uhr „Klassik am Mittag“ am Hattenheimer Fass mit Jessica Fründ und Alex Winn.

Jessica Fründ (Lyrischer Sopran) und Alexander Winn (Bariton) werden ein anspruchsvolles Programm aus Oper, Operette, Musical und Pop zusammenstellen, das passend zu einem gemütlichen Beisammensein zum Zuhören und zum Mitsingen dargeboten wird.

Der Eintritt ist frei – die Künstler freuen sich über eine Spende.

Neue Förderrunde KulturInvest 2023

Rheingau. (mg) – Die diesjährige Förderrunde zum Förderprogramm KulturInvest ist gestartet. Dies teilt der örtliche CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch mit. Ziel der Förderung sind investive Maßnahmen wie eine Modernisierung, Sanierung, Restaurierung, ein Um- oder Neubau bei kulturellen Einrichtungen, Objekten und Kulturdenkmälern sowie Ausstellungen von gesamtstaatlicher Relevanz.

Das für eine Bundesförderung notwendige erhebliche Bundesinteresse kann sich beispielsweise aus der Würdigung eines Objektes als national bedeutsames Kulturdenkmal ableiten oder aus der Nutzung mit eindeutig überregionalem oder modellhaftem Charakter ergeben. Gefördert werden sollen Vorhaben mit einem Bundesanteil von mindestens 500.000 Euro bis maximal 20 Millionen Euro, die maximale Finanzierungsbeteiligung liegt jedoch bei 50 Prozent der Projektgesamtkosten.

„Die Förderung des Bundes bietet die Chance, ambitionierte Kulturprojekte in unserer schönen Kulturregion anzugehen“, so Willsch.

Die Auswahlunterlagen sind bis spätestens Freitag, 16. Juni 2023 (Eingangsdatum) möglichst elektronisch einzureichen unter: KulturInvest@bkm.bund.de oder postalisch (nur Briefsendungen) an: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Referat K 55 / K 54, Postfach 17 02 86, 53028 Bonn.

AZUBIsprechstunde

Rheingau. (mg) – Schüler, die bislang noch nicht wissen, wie es beruflich weitergehen könnte und eine Ausbildungsstelle suchen, finden während der digitalen AZUBIsprechstunde alle wichtigen Infos und Hilfe rund um die Themen Ausbildung und Studium. Dazu gibt es bundesweit noch jede Menge offene Ausbildungsstellen. Am Donnerstag, 11. Mai, wird mit der bundesweiten Aktion „AZUBIsprechstunde 2023“ eine virtuelle Tür geöffnet, die von 10 bis 14 Uhr Neugierige einlädt. Mitmachen ist ganz einfach und ohne zusätzliche APP möglich: Ob mit dem Handy, Tablet oder PC – Mit nur einem Klick gelangen die Schüler*innen in die Lobby der Ausbildungsmesse. Von dort aus können sie sich weiter in die unterschiedlichen Bereiche klicken und die Stände oder Vorträge der verschiedenen Aussteller besuchen. Die Jugendlichen aller Schulformen, Abschlüsse und Qualifikationen können sich über ihren Wunschberuf informieren, einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchen oder sich direkt bei den anwesenden Firmen bewerben und per Video-Chat informieren. Die ausstellenden Firmen wiederum können künftige Auszubildende anwerben und Fachkräftesicherung betreiben. Es werden bundesweit rund 500 Aussteller erwartet. Fragen stellt man einfach per Video- oder Text-Chat an die Unternehmen. Alle Schüler können sich selbstverständlich auch schon im Vorwege über die teilnehmenden Unternehmen informieren: <http://www.AZUBIsprechstunde.de>.



Von Links: Klaus Zapp (Bürgermeister der Stadt Rüdesheim), Heike Morell (Stellvertreterin der Regionalgruppe), Prof. Dr. Michael Stumpf (Klinikleiter der Viszeralchirurgie), Michael Husmann (Stellvertreter der Regionalgruppe), Prof. Dr. Dr. Karl Heinrich Link (ehemaliger Leiter der Viszeralchirurgie der Asklepios Paulinen Klinik), Ansgar Geilich (Regionalgruppenleiter), Christine Stier (Koordinatorin der Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt), Frank Kilian (Landrat des Rheingau Taunus Kreises).

(Foto: AdP Regionalgruppe)